

**Konzept der Stadt Ahrensburg für die Förderung
von Kontakten im Rahmen der Städtepartnerschaften
vom _____**

- 1. Präambel**
- 2. Gremien**
- 3. Aufgaben der Gremien**
 - 3.1 der Beauftragten**
 - 3.2 des Bürgermeisters**
 - 3.3 der Interessengemeinschaften**
 - 3.4 der Arbeitsgruppe**
- 4. Offizielle Begegnungen mit den Partnerstädten**
- 5. Jugendbegegnungen der Stadtjugendpflege**
- 6. Förderung von Bürgerbegegnungen**

1. Präambel

Die Pflege von Städtepartnerschaften dient der Förderung der Verständigung und Verbundenheit der Menschen über die Grenzen hinweg mit dem Ziel insbesondere kulturelle, wirtschaftliche und weltanschauliche Eigenheiten der Partnerstädte kennenzulernen und den Frieden zu bewahren. Zu diesem Zweck finden regelmäßig Kontakte und Begegnungen gemäß diesem Konzept statt.

Die Stadt Ahrensburg unterhält partnerschaftliche Beziehungen zu den Städten:

- Esplugues de Llobregat (Spanien) seit 06.11.1988,
- Viljandi (Estland) seit 23.10.1989,
- Ludwigslust (Deutschland) seit 10.11.1990 und
- Feldkirchen (Österreich) 13.02.1998.

2. Gremien

Die Pflege und Förderung der Städtepartnerschaften wird wahrgenommen von:

- den Beauftragten für die Partnerstädte
- dem Bürgermeister,
- Freundeskreise/ Interessengemeinschaften für die Partnerstädte und
- der Arbeitsgruppe Städtepartnerschaften;

In grundsätzlichen Angelegenheiten entscheidet der Hauptausschuss.

Nachrichtlich¹:

Es gibt bisher sowohl eine Interessengemeinschaft „Freunde Esplugues“, die sich monatlich trifft, als auch die Feldkirchenfreunde, die ab 2011 altersbedingt ihre Aktivitäten zurückfahren. Ansonsten gibt es keine gezielten Interessengemeinschaften oder Beauftragte, aber Vereine, die einen besonderen Kontakt pflegen. Das ist u. a. das Ahrensburger Stadtforum e.V. für Feldkirchen und der Bürgerverein für Viljandi.

Eine Arbeitsgruppe existiert bisher noch nicht.

3. Aufgabenschwerpunkte der Gremien

3.1 Beauftragte

Für jede Partnerschaft wird ein/e Beauftragte/r durch den Hauptausschuss benannt. Interessengemeinschaften wie Partnerschaftskomitees, Freundeskreise oder bilaterale Gesellschaften unterstützen die Beauftragten bei ihren Aufgaben. Es ist den Beauftragten freigestellt, einen Partnerschaftsverein zu gründen.

Zu den Aufgaben der Beauftragten gehören insbesondere:

- Anregung und Unterstützung von Kontakten und Begegnungen von Vereinen, Verbänden und Organisationen in den Partnerstädten
- Betreuung von Bürgergruppen aus den Partnerstädten bei einem Besuch in Ahrensburg
- Durchführung von Aktivitäten
- Hilfe beim Abbau sprachlicher Barrieren
- Einwerbung von Spenden und Durchführung von Hilfsmaßnahmen

¹ Die nachrichtlichen Texte sind nur für die Beratung eingefügt und werden nach Beschluss der Richtlinie entfernt.

4. Offizielle Begegnungen mit den Partnerstädten

Programme für offizielle Begegnungen sollen Gewähr für eine nachhaltige Förderung des Partnerschaftsgedanken bieten.

Um Kontinuität der Partnerschaftspflege zu gewährleisten, finden offizielle Begegnungen grundsätzlich vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel in folgendem Rhythmus statt:

Alle Partnerstädte werden jährlich zu einem gemeinsamen Treffen nach Ahrensburg eingeladen.

Nachrichtlich²:

Bisher werden alle Partnerstädte jährlich anlässlich einer Ahrensburger Großveranstaltung (z.B. Stadtfest, Stormarn kocht auf, Schützenfest, Messe oder Einweihung) eingeladen.

Kosten³ pro Tag und Gast aus den Partnerstädten = 150 € (ohne Jubiläumsveranstaltung). In der Regel sind die Gäste 3 - 4 Tage zu Gast.

Anzahl der Gäste: 2009 = 17 Personen, 2010 = 11 Personen

Esplugues de Llobregat/ Spanien:

Es findet jährlich eine offizielle Begegnung in Esplugues (im Wechsel: Messe und Stadtfest) statt.

Ein Arbeitstreffen in Vorbereitung auf eine größere Begegnung kann bei Bedarf durchgeführt werden.

Nachrichtlich:

Bisher werden jährlich Einladungen im Wechsel zur Messe „Fira Espluges“ (Ahrensburg präsentiert sich mit einem Stand) oder zum Stadtfest „Fiesta Mayor“ ausgesprochen und angenommen.

Kosten⁴ pro Tag und Teilnehmer = rd. 400 € (abhängig von der Flugkosten)

Anzahl der Teilnehmer/innen 2010 = 9 Personen

Viljandi/ Estland:

Eine offizielle Begegnung in Viljandi findet jährlich in der Regel zu den Hansetagen statt.

Ein Arbeitstreffen in Vorbereitung auf eine größere Begegnung kann bei Bedarf durchgeführt werden.

Nachrichtlich:

Bisher werden jährlich Einladungen zu den Hansetagen ausgesprochen und angenommen.

Kosten pro Tag und Teilnehmer/-in = 400 €

Anzahl der Teilnehmer/innen 2010 = 4

Ludwigslust:

Eine offizielle Begegnung findet jährlich statt.

Aufgrund der räumlichen Nähe werden auch Einladungen zu den jeweiligen Jahresempfängen ausgesprochen.

Nachrichtlich:

Bisher findet jährlich im Wechsel ein vorweihnachtliches Treffen statt, welches schwerpunktmäßig einen Verwaltungsaustausch beinhaltet. Ebenso werden die jeweiligen Jahresempfänge durch eine kleine Delegation (Bürgermeister bzw. Bürgervorsteher) besucht.

Kosten 2009 insgesamt inkl. Weihnachtstreffen in Ahrensburg rd. 500 €

² Die nachrichtlichen Texte sind nur für die Beratung eingefügt und sollen nach Beschluss des Konzeptes nicht eingefügt bleiben.

³ Kosten beinhalten Unterkunft, Verpflegung, Programm, Transferkosten der Gäste und Kosten für beteiligte Stadtverordnete und Verwaltung

⁴ Kosten beinhalten Flugkosten, Transferkosten, Gastgeschenke, Dolmetscherkosten (nur Esplugues).

Feldkirchen:

Eine offizielle Begegnung in Feldkirchen findet jährlich in der Regel zum Altstadtfest statt. Ein Arbeitstreffen in Vorbereitung auf eine größere Begegnung kann bei Bedarf durchgeführt werden.

Nachrichtlich:

Bisher findet jährlich eine Begegnung in der Regel anlässlich des Altstadtfestes statt.

Kosten pro Tag und Teilnehmer/in = 320 €

Abweichungen von diesem Rhythmus sind im Rahmen besonderer Begebenheiten, wie z.B. Partnerschaftsjubiläen, möglich.

Die Teilnehmer/innen der offiziellen Begegnungen werden nach schriftlicher Anmeldung jährlich durch den Hauptausschuss im ersten Quartal eines Jahres bestimmt. Die Anmeldungen der Teilnehmer/-innen werden von der Verwaltung schriftlich bestätigt und gelten als verbindlich.

Um die Reisekosten zu minimieren, werden die Flüge frühestmöglich gebucht. Der Verwaltung ist es erlaubt, die Flüge für den feststehenden Teilnehmerkreis auch ohne genehmigten Haushaltsbeschluss zu buchen.

5. Jugendbegegnungen der Stadtjugendpflege

Zur Förderung der Jugendbegegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften wird eine Arbeitsgruppe „Internationale Jugendarbeit“ gegründet, in dem die Stadtjugendpflege, der Stadtjugendring, interessierte Jugendliche und anerkannte Träger der Jugendhilfe (§75 SGB VIII)

- die Angebote auf der Informationsebene vernetzen,
- den Austausch der Teilnehmer/innen verschiedener Austauschprogramme anregen und
- Veranstaltungen zur Internationalen Jugendarbeit organisieren, die allen Ahrensburger Jugendlichen offen stehen.

Zur Wahrung der Kontinuität werden Jugendbegegnungen der Stadtjugendpflege mit den Partnerstädten in folgendem Rhythmus angeboten:

Es wird angestrebt, regelmäßig, möglichst mindestens alle drei Jahre, eine internationale Jugendbegegnung (z.B. Internationales Jugendcamp, Internationaler Workshop oder Ferienfreizeit) unter Beteiligung der Ahrensburger Partnerstädte in Ahrensburg durchzuführen.

Ebenso wird angestrebt, regelmäßig, möglichst alle drei Jahre, eine Ferienfreizeit in einer der Partnerstädte zu organisieren.

Mittel für diese Freizeiten werden im Bereich Jugendpflege veranschlagt. Es sind sämtliche Zuschussmöglichkeiten (u.a. EU-Mittel z.B. Jugend in Aktion) vorrangig zu nutzen.

Der Stadtjugendring strebt an, im zweijährigen Rhythmus, einen Jugendaustausch mit Espugues durchzuführen, der allen Ahrensburger Jugendlichen unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit, offen steht.

Nachrichtlich:

Bisher fand 2007 ein vierzehntägiges Workcamp unter Beteiligung aller Partnerstädte in Ahrensburg statt. Es war die Idee, diese Veranstaltung im Wechsel auch in den Partnerstädten durchzuführen. Die Umsetzung hat sich als sehr schwierig erwiesen. Für 2011 ist wieder eine internationale Begegnung in Ahrensburg geplant.

6. Förderung von Begegnungen

Eigenständige Aktivitäten von in Ahrensburg ansässigen Vereinen, Verbänden und Organisationen (auch Schulen), die das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen in den Partnerstädten zum Ziel haben, können nach Maßgabe der Richtlinien für die Förderung von Kontakten im Rahmen der Städtepartnerschaften mit jährlich für diesen Zweck in den Haushalt eingestellten Mitteln gefördert werden.

Jugendbegegnungen mit den Partnerstädten können darüber hinaus nach den aktuellen Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Stormarn (im Besonderen Jugendfreizeitarbeiten und internationalen Begegnungen) bezuschusst werden.

Nachrichtlich:

Folgende Zuschüsse wurden gewährt:

2009:

<i>SSC Hagen (Besuch aus Ludwigslust)</i>	<i>105 €</i>
<i>SSC Hagen (Besuch einer Fußballmannschaft aus Viljandi)</i>	<i>360 €</i>
<i>Orchester aus Viljandi zu Gast in Ahrensburg (Jugendsinfonieorchester)</i>	<i>870 €</i>
<i>Ahrensburger Sinfonieorchester in Viljandi</i>	<i>1.000 €</i>
<i>ATSV (Fußballmannschaft in Viljandi)</i>	<i>2350 €</i>
<i>SLG – Gemeinschaftsschule (Besuch einer Klasse aus Esplugues)</i>	<i>416 €</i>
<i>Gesamt:</i>	<i>5.101€</i>

2010:

<i>SLG- Gemeinschaftsschule (Besuch einer Klasse aus Esplugues)</i>	<i>500 €</i>
<i>ATSV (Besuch zweier Fußballmannschaften aus Viljandi)</i>	<i>700 €</i>
<i>Besuch einer Lehrergruppe aus Viljandi (Bewirtung)</i>	<i>100 €</i>
<i>SSC Hagen (Fußballmannschaft zu Gast in Viljandi)</i>	<i>2040 €</i>
<i>Gesamt:</i>	<i>3.340 €</i>